

# Linkshändigkeit und ihre Ursachen

Fachmann liefert wertvolle Hinweise zum Umgang mit diesem Phänomen

-alv- **Tecklenburg-Brochterbeck.** „Mein Kind ist linkshändig - (k)ein Problem? Was bedeutet Linkshändigkeit?“ So lautete der Vortrag im Kindergarten. Wie können Eltern, Lehrer oder Erzieherinnen Kinder unterstützen? Was gibt es an sinnvoller Ausrüstung für linkshändige Kinder? Der Diplom-Sozialpädagoge und Linkshänderberater Matthias Wüstefeld aus Münster trug zu diesen Fragen vor. Auch viele auswärtige Teilnehmer hatten sich zum Themenabend eingefunden.

Warum sind manche Menschen Rechtshänder, warum manche Linkshänder? Die Händigkeit des Menschen, so der Referent, sei schon vor der Geburt festgelegt und hänge davon ab, welche Gehirnhälfte die führende, die dominante sei. Übernehme die linke Gehirnhälfte die Führung, werde der Mensch ein Rechtshänder. Sei die rechte dominant, handele es sich um einen Linkshänder. Wechsele ein Mensch häufig den Handgebrauch, werde er von vielen als Beidhänder bezeichnet. Dieses Wechseln sei ein Zeichen einer unklaren Dominanz, die von spezialisierten Fachleuten geklärt werden könne. Kommt es zu einer erzwungenen Umschulung der Händigkeit, könnten massive Störungen im Gehirn auftreten.

In den Schulen ist man längst davon abgekommen, linkshändigen Kindern das Schreiben mit der rechten Hand beizubringen, aber oft kommt es bei aufgeweckten Kindern durch Nachahmung von Familien-



**Diplom-Sozialpädagoge Matthias Wüstefeld, selbst Linkshänder, gab viele Informationen. Foto: -alv-**

mitgliedern und Freunden zur Referent Gedächtnisstörungen Umschulung auf die nicht sein. Lese- und dominante Hand. Wird die Rechtschreibstörungen, Linksdominante Hand eines Kindes Rechts-Unsicherheiten, feinfrühzeitig erkannt und motorische Störungen und unterstützt, können Sprachauffälligkeiten können schwerwiegende Störungen sich ergeben. Als mögliche verhindert werden. Durch Sekundärfolgen nannte Matthias

ständige Fehlbelastungen des Gehirn kann es bei erzwungener umgeschulter Händigkeit zu primären und sekundären Störungen kommen.

Primärfolgen können laut

Wüstefeld Minderwertigkeitskomplexe, Unsicherheit, Zurückgezogenheit und sogar Verhaltensprobleme. Durch überzogenen Leistungseinsatz versuchen manche, diese Schwierigkeiten zu bewältigen. In seinem Vortrag wies der Referent auf die Möglichkeiten der Hilfe hin.

Die erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder entstand 1985 in München in Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt. Sehr bald meldeten sich Angehörige verschiedener Berufsgruppen, die mit Linkshändern zu tun haben. So entstanden die deutsche Brainbreaking-Hilfe und die Zusatzausbildung der Linkshänderberater nach der Methodik von Dr. Johanna Sattler.

Fachleute können bei all den Problemen zur Händigkeit Hilfestellung, Informationen und Beratung für Alltag, Schule und Berufsleben geben. Nicht zuletzt auch Tipps zur Schreibhaltung, zu entsprechenden Gerätschaften und deren Bezugsquellen und zur Literatur kann man bei diesen Beratungsstellen bekommen.

Weitere Informationen gibt es bei der Linkshänder-Beratung (Matthias Wüstefeld in Münster Telefon 0251/98711 05).